

Ausgabe  
4/2015  
August —  
September

# Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 4 Schrebergartenfest  
der KiTa
- 5 Gottesdienst  
im Grünen
- 6 Anfängerkurs  
Posaunenchor
- 7 Konfirmation 2017  
Erntedankgaben  
Blumenschmuck
- 8 Sommerfest KiTa
- 10 Kindergottesdienst
- 12 Kasualien
- 13 Gottesdienste  
Urlaub
- 14 Treffpunkt
- 15 Wichtige Adressen
- 16 Geburtstagsingen



**Wende dein Gesicht der  
Sonne zu, dann fallen die  
Schatten hinter dich.**

*Chinesisches Sprichwort*

## Gemeindebrief

## der Kirchengemeinde Issigau

*Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*

4. Mose 6,24-26

Wir alle kennen diese Worte aus dem Gottesdienst. An seinem Ende, bevor wir wieder auseinandergehen, wird der Segen Aarons aus dem Alten Testament, gesprochen. Der „aaronitische Segen“ ist das wohl stärkste jüdische Erbe unseres christlichen Gottesdienstes. Martin Luther hat ihn 1526 für die „deutsche Messe“, also für unseren evangelischen Gottesdienst, verbindlich gemacht. Jeden Sonntag ist er das letzte gesprochene Wort des Gottesdienstes.

Der Segen ist für mich Wort Gottes, das zu mir kommt durch Wort und Geste in Form von Lebenskraft. Diese wirkt sich aus in der Liebe zum Leben, zum eigenen Geschaffensein, zum Lebensweg, den ich gegangen bin und der vor mir liegt, in der Annahme meiner Grenzen, in der Freude und Schaffenskraft, im sorgsamem Umgang mit Mitmenschen und Geschöpfen, in der Ordnung der Kräfte um mich herum bis in meine Beziehung auf Gott hin.

Auch wenn die Priester, die Nach-

kommen Aarons, damals bzw. die Pfarrer heute die Worte des Segens weitergeben, bleibt Gott der Handelnde. Es heißt: „*So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, und ich werde sie segnen*“. Dadurch wird deutlich: der Segen ist dem Menschen nicht verfügbar, er ist menschlicher Macht enthoben.

Zum Segen gehört das Zeichen der erhobenen und zugewandten Hände. Die erhobenen Hände waren die übliche Gebetshaltung. Sie zeigen: Segen ist Gebet. Gott wird angerufen, den Segen zu schenken. Segen ist ein Geschenk. Ich brauche ihn nicht zu verdienen. Ich kann ihn gar nicht verdienen. Er wird zugesprochen, der ganzen Versammlung und damit auch gerade dem Einzelnen, der ihn braucht.

Die Sehnsucht nach Segen ist da - das spürt man, wenn das Angebot eines Segensgottesdienstes gemacht oder wahrgenommen wird. Die persönliche Segnung, sie wird gerne angenommen von Menschen in Übergangssituatio-

nen: wenn Leid zu schaffen macht, wenn das Leben unübersichtlich geworden ist, wenn die eigene Bedürftigkeit zum Vorschein gekommen ist.

Der Segen wird aktualisiert, indem er immer wieder neu zugesprochen wird. Der Segen Gottes, seine Kraft zum Wachsen und zum Reifen, leiblich und seelisch, ist ständig am Werk, ist ganz alltäglich, doch wir Menschen brauchen es, dass wir immer wieder daran erinnert werden, dass wir unsere Wahrnehmung dafür schärfen, uns dadurch auch anregen lassen den empfangenen Segen weiterzugeben. In der Fülle des Augusts erleben wir Segen ganz handgreiflich (Geh aus mein Herz und suche Freud ... , EG 503), ganz leiblich. Segen verpflichtet zu einem entsprechenden Verhalten gegenüber dem Schöpfer und allem Geschaffenen.

Leider ist es selten geworden, dass Eltern oder Großeltern ihre Kinder segnen, bei einem Festtag oder bevor sie das Haus verlassen. Auch die tröstenden Worte, wenn eines hingefallen ist: „Heile, heile Segen, drei Tage Regen, drei Tage Schnee, dann tut's nimmer weh“ sind kaum noch zu hören.

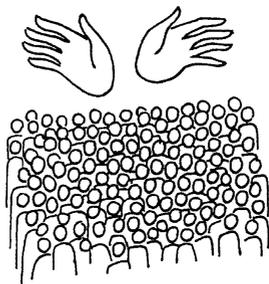
Das Segnen des Essens auch im Zusammenhang mit dem Mittagsgebet wird immer seltener in Familien gepflegt und weitergegeben. Im Alltag ist der Segen selten geworden - so scheint es. Vielleicht ist er auch nur ausgewandert.

Aber warum nicht eine alte Tradition wieder aufleben lassen, den Segen wieder „einbürgern“. Gottes Wort fordert uns dazu heraus! Denn:

***Alles ist an Gottes Segen und an seiner Gnad gelegen, über alles Geld und Gut. Wer auf Gott sein Hoffnung setzt, der behält ganz unverletzt einen freien Heldenmut.*** (EG 352)

*Eine gesegnete  
und erholsame Ferien-  
und Urlaubszeit wünscht  
Ihnen / Euch*

*Pfarrer Herbert Klug*



# Schrebergartenfest der KiTa

Das Schrebergartenfest unserer Kita, in dessen Rahmen wir unseren Sponsoren und Unterstützern bei den baulichen Neuerungen dankten, war wieder ein voller



Erfolg und das bei leckeren Bratwürsten und Steaks sowie diversen Getränken. Das große Beet erhielt eine Umrandung aus Betonrandsteinen und Hüttendach und Seitenwand

sind nach dem Austausch wieder dicht und halten Wetterunbilden stand. Auch der große Komposthaufen ist verschafft und soll als weitere Grünfläche nach der Grasansaat genutzt werden. Kinder und Erwachsene bauten gemeinsam einen Schnellkomposter zusammen, in dem die Rasenmähd Platz finden soll. Dank an dieser Stelle nochmals allen Unterstützern, die mit Taten oder Spenden von Material die „Abenteuroase“ der Kinder bereichert haben.



# Gottesdienst im Grünen



Zum traditionellen gemeinsamen Gottesdienst im Grünen der Kirchengemeinden Lichtenberg und Issigau konnte der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Kemlas Bernd Gebelein trotz des leicht regnerischen Wetters zahlreiche Besucher im Feuerwehrhaus begrüßen. Die Liturgie übernahm Pfarrer Hansen, die Predigt hielt Pfarrer Klug. Der Gottesdienst wurde von den Posannenchören aus Lichtenberg und Issigau unter der Leitung von



Heinrich Ney umrahmt. Im Anschluss an den Gottesdienst lud der Feuerwehrverein der freiwilligen Feuerwehr Kemlas zum Frührschoppen mit Weißwürsten, Wienern und Brezeln ein.



# Anfängerkurs Posaunenchor

*Willst auch DU endlich*

*„Vom Tuten und Blasen ~~Keine~~ Ahnung haben“?*

Der Posaunenchor Issigau startet ab Herbst unter der Leitung von Siegfried Lang aus Steinbach, der uns im letzten Jahr schon öfters bei unseren Einsätzen unterstützt hat, wieder einen Versuch mit einer Anfängergruppe, zu dem Neulinge und Wiedereinsteiger, Jung und Alt, Einheimische und Auswärtige recht herzlich eingeladen sind.

Ob Spaß an der Musik, Freude an der Gemeinschaft im Chor, Treue zur Tradition – so verbindet uns doch der gemeinsame Auftrag.

***Wir lassen die Botschaft von der Liebe Gottes zu Tönen werden!***

Die Instrumente (Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba) dazu werden von der Kirchengemeinde Issigau kostenlos zur Verfügung gestellt.

Auskunft erteilt gerne der Chorleiter Herr Heinrich Ney

(Tel: 09293/97153, E-Mail: Heinrich@ney-issigau.de).

Wie du siehst, ist dein Platz in unserer Mitte noch frei. Wir freuen uns auf DICH!



*Willkommen in unserem Posaunenchor sind natürlich auch all diejenigen, die bereits eine Ahnung haben!*

# Konfirmation 2017

**Die Anmeldung dazu findet am Dienstag, dem 15.09.2015 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus statt.**

Die Kinder, die am Weißen Sonntag 2017 konfirmiert werden wollen, werden gebeten mit mindestens einem Elternteil ins Gemeindehaus zu kommen. Sie erhalten dann Informationen über die Konfirmandenzeit und die Anmeldescheine.

Unterrichtsbeginn ist dann am 6. Oktober 2015.

## *Erntedankgaben*

Wir würden uns freuen, wenn wir auch heuer wieder verschiedene Früchte des Gartens und der Felder und andere Gaben für die Ausschmückung unserer Kirche am Erntedank - Sonntag (4.10.2015), bekommen würden. Die Gaben werden später einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt.

Wir bitten die Gaben **am Freitag, den 2.10.2015 zwischen 16 und 18 Uhr** in der Kirche abzugeben.

## *Blumenschmuck für die Kirche*

Wir suchen Blumenschmuck für unseren Altar und unsere Kirche. Wenn Sie in Ihrem Garten Blumen haben, die Sie gerne zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich bitte jeweils bis Freitag an unsere Mesnerin Angela Ney, Tel. 09293/97153. Wir würden uns sehr darüber freuen! Die Blumen können bei Bedarf auch bei Ihnen abgeholt werden!





## „Der Herr ist mein Hirte“

lautete das Thema des Sommerfestes unserer KiTa. Nahezu die gesamte Veranstaltung durch die Krippenaktion, bei der gab es viele Attraktionen wie eine Tattoo-Ecke, Spielecke und Jugendfeuerwehr. Eine große Anzahl an jeder Menge toller, vorzüglichem Preisen lud zum "Glück" ein, das kulinarische Ambiente sorgte.



## Der Herr ist mein Hirte“

...diesjährigen Sommer-  
...ch der kleinen Auffüh-  
...- und Kindergartenkin-  
...aktionen mit Schmink-  
...en und Aktion bei der  
...e große Tombola mit  
...n Firmen gespendeten  
...im Spiel" ein. Auch für  
...ente war bestens ge-



## Wir nehmen uns frei!



Wunder sind auf die Dauer ganz schön anstrengend.

Vor allem, wenn man sie selber vollbringt. Das muss auch Jesus einsehen, als er eines Morgens aufwacht und völlig erledigt ist. Nichts klappt an diesem Tag und als Jesus schließlich einen Arzt aufsucht, sagt der zu ihm: „Völlig klar, du bist überarbeitet. Am besten nimmst du mal einen Tag frei und ruhst dich aus. Danach wird's dir besser gehen.“

Gesagt, getan: Jesus verabschiedet sich von seinen Jüngern und tut den ganzen Tag nur das, was ihm Spaß macht: Er geht schwimmen, tobt übermütig durch die Wüste, picknickt gemütlich unter Palmen und macht einen Ausritt auf einem Esel. Es ist ein herrlicher Tag und Jesus könnte eigentlich allerbesten Laune sein.

Aber er hat ein schlechtes Gewissen und erzählt es seinem Vater. Doch der zeigt Jesus einfach, was inzwischen geschehen ist: Wo Jesus geschwommen ist, haben die Fischer ganz viele Fische gefangen, wo er gepicknickt hat, haben die Bäume herrliche Früchte getragen, und die Menschen, die er unterwegs getroffen hat, sind plötzlich froh geworden.

**„Nur wenn du selbst froh bist,  
kannst du auch andere froh machen“, meint Gott zu Jesus.**

Diese Geschichte steht natürlich nicht in der Bibel. Der englische Autor Nicholas Allan schrieb sie in seinem Buch „Jesus nimmt frei“, das wir uns im Kindergottesdienst am 2. Sonntag n. Trinitatis angesehen haben.

# Kindergottesdienst

Und dass niemand die ganze Zeit arbeiten kann, ist ganz im Sinne der biblischen Botschaft. Auch Gott selbst hat sich nach sechs Tagen Schöpfungsarbeit einen Tag Pause gegönnt.

Schlicht und einfach deshalb: Machen wir's genauso!

Euer **KiGo**-Team verabschiedet sich in die Sommerpause und wünscht euch erholsame Ferien mit all den schönen Dingen, die euch froh machen!

*Constantin, Eva, Hans, Nils und Sandra*



## In unserer Gemeinde ist verstorben:

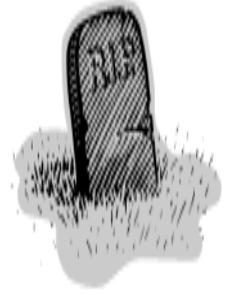
**Frau Elfriede Hetzel, geb Sehnert**

89 Jahre, evang., aus Issigau

Leben wir, so leben wir dem Herrn;

sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)



## Es wurden getauft:



**Samuel Robby Raithel,**

Sohn von Robert Bauer und Christina Raithel  
aus Helmbrechts

**Tom Gerd Franz Kleisinger,**

Sohn von Waldemar und Manuela Kleisinger aus Issigau  
(die Taufe fand in der St. Erhardskirche in Gerolfingen statt)

Ich danke Gott und bin fröhlich, dass ich als ein Kind getauft bin. Ich habe nun geglaubt oder nicht, so bin ich dennoch auf Gottes Gebot getauft. An der Taufe fehlt nichts; am Glauben fehlt's immerdar.

Martin Luther

## Es wurden getraut:



**André Murrmann und Julia Murrmann, geb. Simon  
aus Hof/Issigau**

**Florian Herpich und Heidi Herpich, geb. Langheinrich  
aus Hof/Issigau**

Liebe - unter den Kräften, die das Menschenherz wecken, erfüllen und begeistern, ist sie die mächtigste. Unter den Geheimnissen, die ihm seine Not schaffen, seine Trauer, seine abgründige Sehnsucht, ist sie die tiefste. Liebe ist eine Quelle, aus der das Leben kommt. Sie öffnet die Quellen lebendiger Kräfte. Aber die Liebe ist eine Kunst, und Zärtlichkeit will gelernt sein.

Jörg Zink

# Gottesdienste

<b>2. August</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>9. So. nach Trinitatis</i> ) anlässlich des Dorffestes in der Feuerwehrhalle
<b>9. August</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>10. So. nach Trinitatis</i> ) mit Hl. Abendmahl
<b>16. August</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>11. So. nach Trinitatis</i> )
<b>23. August</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>12. So. nach Trinitatis</i> )
<b>30. August</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>13. So. nach Trinitatis</i> )
<b>6. September</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>14. So. nach Trinitatis</i> )
<b>13. September</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>15. So. nach Trinitatis</i> ) mit Hl. Abendmahl
<b>20. September</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>16. So. nach Trinitatis</i> )
	<b>9.<sup>30</sup></b>	Kindergottesdienst
<b>27. September</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Gottesdienst ( <i>17. So. nach Trinitatis</i> )
	<b>9.<sup>30</sup></b>	Kindergottesdienst
<b>4. Oktober</b>	<b>9.<sup>30</sup></b>	Festgottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe
	<b>9.<sup>30</sup></b>	Kindergottesdienst

## Urlaub

**Urlaub von Pfarrer Klug**

**10. 08. – 03. 09. 2015**

**Vertretung:**

10. – 23. 08.: Pfarrer Markus Hansen, Lichtenberg

24. 08.- 03. 09.: Pfarrer Bastian Frank, Bad Steben

## **Landeskirchliche Gemeinschaft**

bei Fam. Max Roth  
alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr 30  
(immer in der ungeraden Kalenderwoche)

## **Singkreis „Ichthys“**

Probe: Termin nach Absprache und vorheriger Bekanntgabe  
Leitung: Sebastian Franz  
in Zusammenarbeit mit Elke Maar und Constantin Jaksch

## **Seniorenkreis:**

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus

Leitung: Pfarrer Klug und Team des Seniorenkreises  
August: kein Seniorenkreis  
8.9.2015: Thema ist noch nicht bekannt

## **Posaunenchor:**

Probe: jeden Donnerstag von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr  
im Gemeindehaus  
erste Probe nach der Sommerpause: 10.9.2015  
Leitung: Heinrich Ney

## **Jungschar (Marxgrün):**

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

## **Gemeindebriefteam:**

Redaktionsschluss Ausgabe 05/2015 (Oktober/November): 18.9.2015  
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

## **Kindergottesdienstteam:**

Auskunft bei Sandra Jaksch

## **Gemeindehilfe:**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich  
jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus

# Wichtige Adressen

## Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

www.dw-martinsberg.de

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

**Diakonie**   
**Martinsberg**

- Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug  
Friedrichsberg 1  
95188 Issigau  
Tel. 09293/97146\*), Fax 09293/97147  
\*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet  
E-Mail: pfarramt.issigau@elkb.de
- Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:  
Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr  
E-Mail: sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de
- Mesner:** Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)

**Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6

**Leiterin:** Angela Ney, Tel. 09293/658

**Altenpflege Familienpflege:**

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,  
Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)

**Frauennotruf:** Tel. 09281/77677

**Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482

**Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

**Landwirtschaftliche Familienberatung** (früher Bauernnotruf) Tel. 07950/2037

**Hospizverein Naila:** 0162/3864795

**Internet:** <http://www.issigau-evangelisch.de>

<http://www.kiga-christophorus.de>

### Impressum:

**Herausgeber:** Evang.- Luth. Kirchengemeinde Issigau

**V.i.S.d.P.:** **Gemeindebrief-Team** der Kirchengemeinde Issigau:

Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug

Sandra Hüttner, Angela Ney

**Fotos:**

**Satz:** Heinrich Ney

**Druck:** www.GemeindebriefDruckerei.de, Auflage: 600 Exemplare

# Geburtstagsingen

Die Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihren singenden Geburtstagsgruß an Annemarie Schuster (75), Margit Schnabel (70), Klaus Albrecht (75), Karl Brendel (85), Max Roth (80), Rudolf Künzel (80) und Walter Schimmel (90).

